



*Schulheim Bernrain*

*43. Bericht  
über das Schuljahr 1980*

## Mitglieder der Aufsichtskommission

Herr Seminardirektor Dr. H. Maeder, Kreuzlingen, Präsident  
Herr Regierungsrat Dr. Arthur Haffter, Weinfelden, Vizepräsident  
Herr Dr. P. Halter, Frauenfeld, Aktuar  
Herr Dir. W. Fehr, Kreuzlingen, Kassier  
Herr Dekan Pfr. H. Gossweiler, Hüttlingen  
Herr Hans Oes, Kreuzlingen  
Herr Dr. med. E. Schoop, Kreuzlingen  
Herr Paul Engeli, Gutsverwalter Castell, Tägerwilen  
Herr Hans Rudolf Rutishauser, Grundbuchverwalter, Bottighofen

Hauseltern: Anny und Abraham Gerber

Hausärzte: Herr Dr. med. E. Schoop, Kreuzlingen  
Herr Dr. med. F. Altwegg, Kreuzlingen

Psychiater: Frau Dr. med. V. Kuhn, Münsterlingen

Schulinspektor: Herr Ruedi Naef, Romanshorn

Legasthenelehrerin: Frau S. Kapfhamer, Kreuzlingen

Berufsberatung: Kantonale Regionalstelle, Kreuzlingen

Rechnungsführung: Mösli-Treuhand, Kreuzlingen

Rechnungsrevisoren: A. Meierhans und Dr. P. Halter

Adresse: Schulheim Bernrain, Bernrainstrasse 57  
8280 Kreuzlingen

Telefon: 072 · 72 22 27

Postcheckkonto: 85 - 247 Frauenfeld

## Geleitwort

Auf Ende des Berichtsjahres trat Herr Regierungsrat Alfred Abegg als Vizepräsident und Mitglied der Aufsichtskommission zurück. Herr Abegg gehörte seit 1972 als Vertreter der Thurgauer Regierung ex officio der Kommission an. Er liess es sich nicht nehmen, trotz seiner grossen Arbeitslast den Sitzungen regelmässig beizuwohnen und hat uns mit seiner Kompetenz, seinem Rat und seinem grossen Wohlwollen immer wieder wertvolle Hilfe geleistet. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Regierungsrat Abegg für seine Mitarbeit herzlich danken.

Als Nachfolger von Herrn Abegg hat der thurgauische Regierungsrat Herrn Dr. Arthur Haffter in die Kommission abgeordnet. Ich begrüsse Herrn Dr. Haffter herzlich und zweifle nicht, dass auch er als neuer Vizepräsident unser Heim nach Kräften fördern wird.

Ein weiteres Mal darf ich unserem Heimleiterhepaar, Herrn Abraham und Frau Anny Gerber, für ihren grossen Einsatz und ihr erzieherisches Wirken herzlich danken. Sie haben es bei zeitweiligem Personalmangel nicht gescheut, da und dort selber Hand anzulegen und zum Wohle des Heims viel zusätzliche Arbeit zu leisten. Ich darf mit Freude feststellen, dass in Bernrain ein guter erzieherischer Geist herrscht, der von gegenseitigem Vertrauen zwischen Erziehern und Zöglingen sowie zwischen Heimleitung und Mitarbeitern zeugt. Die gegenwärtige gute Belegung des Heims ist nicht zuletzt auf die gute Arbeit zurückzuführen, die in Bernrain geleistet wird. Es ist dem Heimleiter auch gelungen, das ebenso wichtige wie schwierige Problem des Kontaktes zwischen dem Heim und den Eltern der Zöglinge anzugehen und darin ein Stück weiterzukommen.

Mein Dank gilt — last not least — auch unseren Lehrkräften, Erziehern, Praktikanten im Heim und unseren beiden Landwirten für ihren grossen Einsatz.

Die schon seit einiger Zeit hängige Neuordnung des Versicherungswesens (Unfall-, Haftpflicht-, Lohnausfall-Versicherung) konnte im Berichtsjahr bereinigt und abgeschlossen werden. Neue Abschlüsse mit der «Helvetia-Unfall» und der «Vorsorgestiftung Bauernverband» haben unsere Versicherungen auf einen Stand gebracht, der den heutigen Anforderungen entspricht.

Der Präsident der Aufsichtskommission  
Dr. H. Maeder

## Bericht des Heimleiters

Die Suche nach Geborgenheit ist wohl einer der ureigensten Triebe des Menschen. Je stärker er durch innere oder auch äussere Umstände verunsichert ist, umso offenkundiger wird sein Streben nach Geborgenheit. Beim Kind wird dieses Streben ganz besonders augenfällig, aber von der Gesellschaft sehr oft falsch interpretiert. Was ihm auch nur vermeintliche Geborgenheit verspricht, ist ihm erstrebenswert, das will es besitzen. Ob der Weg zu diesem Besitztum auch gangbar oder legitim ist, danach fragt das Kind sehr oft nicht.

Im Schulheim Bernrain arbeitet ein Team, das bereit ist, in mitmenschlicher Verantwortung seine Kräfte zum Wohle jener Kinder einzusetzen, die durch die verschiedensten Umstände in schulischer oder gesellschaftlicher Hinsicht mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Unsere Arbeit weckt in mir oft die Erinnerung an eine vor Jahren auswendig gelernte Liederstrophe folgenden Inhalts:

Wir woll'n uns gerne wagen, in unsern Tagen  
der Ruhe abzusagen, die s'Tun vergisst.  
Wir woll'n nach Arbeit fragen, wo welche ist,  
nicht an dem Amt verzagen, uns fröhlich plagen  
und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.

Dass Bernrain zur Verwirklichung unseres Konzeptes sozusagen ideale Voraussetzungen bietet, wissen die Kenner des Heimes längst. Wo sonst findet man in Stadtnähe heute noch so viel Raum, um seine kindlichen Bedürfnisse zu befriedigen? Wo gibt es noch eine solche Vielfalt von Betätigungsmöglichkeiten in Haus, Garten, Feld und Wald? Wo hat eine Kinderschar heute noch so lebendigen Kontakt zur Pflanzen- und Tierwelt? Bernrain bietet uns in jeder Beziehung unmittelbaren Anschauungsunterricht. Selbst da wo Methoden versagen, leistet die Umgebung ihren positiven Beitrag zur Entwicklung eines Kindes.

Auf Ende des Schuljahres durften wir fünf Knaben verabschieden. Es sind dies: Beat Künzle, Philipp Stress, Pius Hollenstein, Roman Schmid und Markus Buchmann. Beat beginnt eine Lehre als Landmaschinen-Mechaniker, Philipp und Pius absolvieren ein Berufswahljahr in Schaffhausen, Roman beginnt eine Spenglerlehre und Markus vollendet seine Primarschulpflicht von zuhause aus. Unsere besten Wünsche begleiten diese fünf austretenden Schüler auf ihrem weiteren Lebensweg.

Eine spürbare Lücke in unserem Erzieherteam entstand durch den Wegzug von Fräulein Siegenthaler. Wir verstehen aber ihren Wunsch nach einer Arbeit in ihrer näheren Heimat und bei ihrer Familie. In Fräulein Bischof haben wir wiederum eine Erzieherin mit besonderen pädagogischen Fähigkeiten gewinnen können. Wir danken ihr für ihren besonderen Einsatz.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unseren langjährigen Mitarbeitern. Herr Fankhauser ist seit 1974 als Landwirt auf unserem Gutsbetrieb tätig, und Herr Labreuche ist seit 1975 als Erzieher im Heim. Die beiden Herren Kugler und Knaus arbeiten seit 1978 bei uns; dieser im Erzieherteam und jener auch als Landwirt. Im Sommer hat uns Frau Huwyler-Suter, Lehrerin, verlassen. Wir danken auch ihr für ihre Mitarbeit und wünschen ihr viel Freude in ihrer neuen Aufgabe als Mutter. Seit ihrem Wegzug unterrichtet Fräulein Hartmann mit vollem Einsatz an der Mittelstufe, und Herr Kämpf führt die Abschlussklasse mit der ihm eigenen Kompetenz.

Das Fehlen einer Köchin war eine Last, die uns ein ganzes Jahr drückte. Trotz vielseitiger Bemühungen liess sich diese Lücke nicht schliessen. Zum Glück konnten wir in diesem Jahr mehrmals in Tramelan um Hilfe rufen, wo uns ein befreundetes Ehepaar, Herr und Frau Minder, zu Hilfe eilten. Während Frau Minder uns in der Küche mit ihrem besonderen Können erfreute, half Herr Minder verschiedentlich in der Landwirtschaft aus. Ihnen danken wir besonders für ihre Hilfe. Seit dem Sommer waltet nun glücklicherweise Fräulein Miriam Risser ihres Amtes in der Küche. Als Hauswirtschaftslehrerin brachte Fräulein Risser nicht nur vorbildliche Kochkenntnisse mit, sondern auch eine besondere Befähigung im Umgang mit den Kindern.

Zu Beginn des Schuljahres zählte unsere Kinderschar 24. Im Laufe des Sommers kamen noch vier dazu, so dass für das Wintersemester eine Schar von 28 Buben die Schulstuben bevölkerten. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Eltern hat sich als fruchtbare Neuerung bewährt. Manch ein Problem, das das Verhalten eines Kindes beeinträchtigt, findet in einer gemeinsamen Aussprache seine Erklärung, die sowohl für Eltern wie Kind von grosser Bedeutung sein kann. Darüber hinaus wird der Wille der Eltern gestärkt, sich auf positive Weise in den Erziehungsprozess ihrer Kinder einzuschalten. So wird von der Möglichkeit, die Kinder jeden Samstagmittag zu besuchen, ganz rege Gebrauch gemacht, und die meisten Kinder verbringen jedes dritte Wochenende mit ihren Eltern.

Soweit es uns die finanziellen Möglichkeiten erlauben, versuchen wir auch die baulichen Gegebenheiten unserem Erziehungskonzept anzupassen. So

konnten wir in den Frühjahrsferien für jedes Kind einen Kasten anschaffen, der nun in seinem Zimmer steht und zu dem es jederzeit Zugang hat. Dadurch wurde das alte «Kastenzimmer» überflüssig, und wir konnten daraus ein zusätzliches Schlafzimmer bauen. Eine unerwartete grosse finanzielle Belastung entstand uns in der Küche, wo die alten Kochgeräte plötzlich ihren Dienst versagten und erneuert werden mussten.

Auf dem Gutsbetrieb brachte uns das Jahr 1979 eine in jeder Beziehung reiche Ernte. So darf der Gesamtertrag der Landwirtschaft als sehr gut bezeichnet werden, obschon die kostspieligen technischen Einrichtungen heute einen grossen Gewinn praktisch verunmöglichen.

Zum Schluss benützen wir wiederum gerne die Gelegenheit, allen Freunden des Schulheims Bernrain für die Unterstützung unserer Arbeit herzlich zu danken. Wir denken dabei an die vielen Gönner, die uns mit ihren Gaben spürbar halfen, an die eidgenössischen und kantonalen Behörden, die die Arbeit an den Kindern durch ihre finanzielle Hilfe erst ermöglichen. Ein besonderer Dank gebührt auch der Aufsichtskommission für ihre vielseitige Hilfe und für die schöne und fruchtbare Zusammenarbeit.

A. und A. Gerber



Feierabend



Chlausabend: Zum z'Nacht gibt's den selbstgemachten «Gritibänz»



Erzieher bei ihrer vielseitigen Arbeit



Die Lagerküche



Darf man wohl den Ausflug wagen?

## Unsere Mitarbeiter

Frl. M. Siegenthaler, Erzieherin (bis März 1980)  
Frl. K. Bischof, Erzieherin (ab April 1980)  
Herr Ch. Labreuche, Erzieher  
Herr H. Knaus, Hilfserzieher  
Frl. Ch. Oeler, Aushilfe  
Frl. M. Risser, Köchin (seit 1. August 1980)  
Frau E. Huwyler-Suter, Lehrerin (bis 15. Juli 1980)  
Frl. C. Hartmann, Lehrerin (ab 15. August 1980)  
Herr W. Kämpf, Lehrer  
Herr B. Fankhauser, Landwirt  
Herr HR. Kugler, Landwirt  
Herr und Frau Minder (verschiedene Aushilfe)

### Praktikanten:

Herr U. Meier  
Frl. R. Hassler  
Herr H. J. Marti  
Frl. I. Reiser  
Frl. R. Perron (Jahrespraktikantin)

## Heimrechnung 1979/80

	Franken
<b>Einnahmen</b>	
Kostgelder	193 907.30
Kleiderrückvergütungen	9 541.45
Beitrag des Kantons	105 006.35
Beitrag des Bundes	77 560.—
Vergabungen	14 883.20
Mietzinse, Kost- und Wohnungsentschädigungen	41 079.70
Verschiedene Einnahmen	16 227.90
	<hr/> 458 205.90
<b>Ausgaben</b>	
Besoldungen	287 234.45
Lebensmittel	34 402.60
Gebäudeunterhalt, Gebühren und Abgaben	23 248.30
Mobiliaranschaffung und Unterhalt	15 055.40
Versicherungen und AHV	36 659.—
Heizung und Beleuchtung	31 264.75
Kleider, Schuhe, Wäsche	6 174.35
Ferienlager, Ausflüge, Geschenke	10 788.35
Reinigung	2 857.65
Schulmaterialien	7 277.05
Autounkosten	2 597.05
Büromaterial, Telefon, Spesen etc.	9 309.15
Diverse Unkosten	2 394.—
	<hr/> 469 262.10
Total der Einnahmen	458 205.90
Total der Ausgaben	469 262.10
Rückschlag der Heimrechnung	<hr/> <hr/> 11 056.20

## Aus dem Heimleben

4. März Fahrt durch den Thurgau mit Zvieripause bei der krummen Brücke in Bischofszell
28. März Schuljahres-Abschlussfeier
22. April Frühlingswanderung am Bodensee
6. Mai Ausflug auf die Insel Mainau
24. Mai Auffahrtswanderung. Wurstbraten bei Schönholzerswilen
9. Juli Beginn der Wanderwoche in den Freibergen
14. Juli Vier Wochen Sommerferien!
19. August Wanderung am Untersee
2. September Herr Kämpf, Lehrer, muss in den Militärdienst einrücken. Fräulein Altherr übernimmt die Stellvertretung.
8. Oktober Beginn der Herbstferien
11. November Besuch der Briefmarkenausstellung im Löwensaal
4. Dezember Singabend mit dem Männerchor Emmishofen
6. Dezember Samichlaus auf Besuch!
8. Dezember Singabend mit dem Trio Bachmann
9. Dezember An diesem prächtigen Spätherbstsonntag spazieren wir über den Ottenberg
22. Dezember Weihnachtsfeier. Anschliessend Ferien bis zum 2. Januar
20. Januar Auf dem Döbeli gibt's eine grosse, natürliche Eisbahn, wo wir uns den ganzen Nachmittag vergnügen.
21. Januar Skilager Valbella für die Abschlussklasse
28. Januar Skilager Hasliberg für die Mittelstufe
2. März Ausflug auf den Stählibuck
16. März Die Kleinen fahren mit Frl. Oeler zum Schulbazar nach Eschenz
20. März Schuljahresabschluss

## Anzahl Kinder im Kalenderjahr 1980

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
28	27	27	24	24	26	26	26	26	27	28	28